

MEDIENINFORMATION

Reckstraße 6
56564 Neuwied
Telefon 02631 8780
Telefax 02631 878314
pdneuwied@polizei.rlp.de
www.polizei.rlp.de/pp.koblenz

22.02.2019

Mein Aktenzeichen
20 272/ 2018
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Koch, Christina
pdneuwied@polizei.rlp.de

Telefon / Fax
02631/878-303
02631/878-314

Verkehrsunfallbilanz 2018 der Polizeidirektion Neuwied

- **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (10.272) im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (1,2 %)**
- **Zahl der Unfälle mit Personenschaden trotz gesunkener Gesamtunfallzahlen angestiegen. 9 Getötete und damit 6 weniger als im Vorjahr, aber deutlich mehr Schwerverletzte**
- **Jeder fünfte Unfallverursacher flüchtet vom Unfallort. Die Aufklärungsquote ist angestiegen und liegt erstmals über 44 %**
- **3 Schulwegunfälle, hierbei kein Kind als Mitfahrer in einem Fahrzeug**
- **Unfälle mit Senioren (ab 65 Jahre) nehmen einen Anteil von 20,5 % am Gesamtunfallgeschehen ein**
- **Weniger junge Fahrer (15 bis 24 Jahre) an Unfällen beteiligt, jedoch mit 16,6 % überdurchschnittlich hoher Anteil an Personenschadensunfällen gemessen am Gesamtunfallaufkommen**
- **Mehr Motorradunfälle mit ebenfalls mehr Personenschäden, 1 tödlich verletzter Zweiradfahrer**
- **Mehr Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen. Zusätzlich 277 Fahrzeugführer unter Alkohol- und 243 unter Drogeneinfluss ohne Unfallzusammenhang festgestellt**
- **Deutlicher Rückgang der Unfallursache Geschwindigkeit, dennoch schwerwiegende Unfallfolgen. 22.400 Fahrzeugführer wegen Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit beanstandet**

Unfallentwicklung der Polizeidirektion Neuwied in der Übersicht

Unfallzahlen PD Neuwied	2014	2015	2016	2017	2018
<i>allgemein</i>					
VU gesamt	9.455	9.885	10.046	10.396	10.272
Getötete	9	8	13	15	9
Schwerverletzte	328	280	268	249	296
Leichtverletzte	1.251	1.209	1.196	1.130	1.229
VU mit Personenschäden	1.197	1.144	1.113	1.057	1.145
VU mit Sachschäden	8.258	8.741	8.933	9.339	9.127
VU-Flucht (davon geklärte Fälle)	1.746 (753)	1.847 (754)	1.961 (838)	2.127 (931)	2.070 (914)
Aufklärungsquote	43,1 %	40,8 %	42,7 %	43,8 %	44,2 %
<i>Risikogruppen</i>					
VU Kinderbeteiligung	103	105	116	116	106
davon Schulwegunfälle	5	6	3	8	3
VU Seniorenbeteiligung (65+)	1.786	1.837	2.055	2.060	2.108
VU mit Beteiligung Junger Fahrerinnen/Fahrer (15-24)	2.412	2.539	2.651	2.654	2.554
VU mit Personenschaden mit mot. Zweiradfahrern	265	235	192	213	254
<i>Unfallursachen</i>					
Alkoholunfälle	181	146	134	139	150
Drogenunfälle	30	28	22	31	48
Geschwindigkeitsunfälle	916	1.067	1.074	1.188	957

1. Verkehrsunfallentwicklung

1.1 Allgemein

Im Jahr 2018 ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neuwied, der die Landkreise Neuwied und Altenkirchen umfasst, insgesamt 10.272 Verkehrsunfälle. Damit ist die Gesamtzahl gegenüber dem Vorjahr mit einem Minus von 124 Verkehrsunfällen leicht rückläufig, liegt aber erneut über der erstmals 2016 erreichten Schwelle von 10.000. Während die Polizeiinspektion Straßenhaus (- 246/11 %) eine deutliche Abnahme und auch die Polizeiinspektion Altenkirchen (-74/5 %) einen Rückgang verzeichnen konnte, sind die Unfallzahlen bei den Polizeiinspektionen Neuwied (+137/5 %) und Betzdorf (+83/4 %) angestiegen. Die übrigen Dienststellen verzeichneten in Bezug auf die Gesamtunfallzahlen lediglich geringe Schwankungen im Vergleich zum Vorjahr.

Dienststelle	2014	2015	2016	2017	2018
PI Neuwied	2.713	2.702	2.833	2.789	2.926
PI Linz	1.101	1.144	1.171	1.225	1.221
PI Straßenhaus	1.949	2.156	2.077	2.308	2.062
PI Altenkirchen	1.303	1.352	1.347	1.468	1.394
PI Betzdorf	1.886	2.026	2.051	2.030	2.113
PW Wissen	503	505	567	576	556
PD gesamt	9.455	9.885	10.046	10.396	10.272

1.2 Verkehrsunfälle mit Personenschäden

Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden sind im Vergleich zum Vorjahr wieder angestiegen, konkret um 88 (8,3 %) auf 1.145 Unfälle. Dies entspricht einem Anteil von 11,1 % aller Unfälle und einer anteilmäßigen Steigerung von 0,9 % im Jahr 2018. 9 Menschen wurden bei Verkehrsunfällen getötet, (Vorjahr: 15), 296 Personen wurden schwer (Vorjahr: 249) und 1.229 (Vorjahr: 1.130) leicht verletzt. Damit hat sich die Zahl der Verletzten um 140 Personen bzw. 10 % von 1.394 auf 1.534 bei um 1,2 % gesunkenen Gesamtunfallzahlen erhöht.

Verkehrsunfälle mit Verletzten	2014	2015	2016	2017	2018
	1.197	1.144	1.113	1.057	1.145
Getötete	2014	2015	2016	2017	2018
PI Neuwied	0	0	4	3	1
PI Linz	1	3	2	1	2
PI Straßenhaus	4	3	1	4	2
PI Altenkirchen	2	2	1	3	4
PI Betzdorf	2	0	4	4	0
PW Wissen	0	0	1	0	0
PD gesamt	9	8	13	15	9

Schwerverletzte	2014	2015	2016	2017	2018
PI Neuwied	89	48	68	60	47
PI Linz	39	33	35	21	34
PI Straßenhaus	74	62	55	68	49
PI Altenkirchen	51	56	46	51	66
PI Betzdorf	63	68	51	38	79
PW Wissen	12	13	13	11	21
PD gesamt	328	280	268	249	296

Leichtverletzte	2014	2015	2016	2017	2018
PI Neuwied	361	338	312	310	319
PI Linz	141	115	134	113	138
PI Straßenhaus	264	262	276	240	279
PI Altenkirchen	189	191	163	188	182
PI Betzdorf	239	239	247	204	247
PW Wissen	57	64	64	75	64
PD gesamt	1.251	1.209	1.196	1.130	1.229

1.3 Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen von der Unfallstelle

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort ist mit 57 Unfällen weniger im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (2,7 %). Im Verhältnis zur Gesamtunfallzahl mit einem Anteil von 20,1 % flüchtet etwa jeder fünfte Unfallbeteiligte von der Unfallstelle, ohne eine Feststellung zu seiner Person zu gewährleisten. Dem steht eine um 0,4 % gesteigerte Aufklärungsquote von 44,2 % entgegen. In diesem Bereich ist die Polizei bei ihren Ermittlungen regelmäßig auf Zeugenhinweise aus der Bevölkerung – insbesondere bei sog. Bagatellunfällen beim Ein- und Ausparken mit oftmals geringen Anhaltspunkten zur Täterermittlung – angewiesen.

Unfallfluchten	2014	2015	2016	2017	2018
VU-Flucht gesamt	1.746	1.847	1.961	2.127	2.070
Aufgeklärte Fälle	753	754	838	931	914
Aufklärungsquote	43,1 %	40,8 %	42,7 %	43,8 %	44,2 %

2. Risikogruppen

2.1 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung

Im Berichtszeitraum ereigneten sich 106 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung (bis 14 Jahre), 10 Unfälle weniger als in den beiden Vorjahren. Tödliche Unfallfolgen für Kinder waren erneut nicht zu verzeichnen (+/- 0), die Zahl schwerverletzter Kinder (15) blieb identisch, während 89 Kinder (-3) leicht verletzt wurden. Somit ist die

Gesamtzahl der verletzten Kinder im Vergleich zum Vorjahr leicht (um 3 auf 104) gesunken.

Was die Art der Verkehrsbeteiligung betrifft, waren fast die Hälfte der verunglückten Kinder (47,1 %) passiv, das heißt als Mitfahrer in Fahrzeugen, an Verkehrsunfällen beteiligt und hatten damit keine Möglichkeit, sich dem Unfallgeschehen zu entziehen. Dieser Wert stellt eine Steigerung von 7,8 % im Vergleich zum Vorjahr dar und ist insbesondere auf die Steigerung im Bereich der Polizeiinspektion Betzdorf (6,4 %) zurückzuführen. Verkehrskontrollen im Hinblick auf die Sicherung von Fahrzeuginsassen, insbesondere Kindern, stehen somit nach wie vor im Fokus der Polizei. Etwa ein Viertel (26 %) der verunglückten Kinder waren mit dem Fahrrad unterwegs, ein Fünftel (20 %) als Fußgänger.

Die Kinder werden durch intensive Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei in und an Schulen sowie Kindergärten für die Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet und für Gefahren sensibilisiert. So konnte im Jahr 2018 die Zahl der ohnehin auf einem niedrigen Niveau befindlichen Schulwegunfälle nochmals stark reduziert werden (-5). Im gesamten Direktionsbereich ereigneten sich 3 Unfälle dieser Art, bei denen 3 Kinder, davon eins als Radfahrer unterwegs, verletzt wurden. Als Mitfahrer in einem Fahrzeug befand sich kein Kind im Zusammenhang mit einem Schulwegunfall.

Kinderunfälle	Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern			Getötete Kinder			Schwerverletzte Kinder			Leichtverletzte Kinder		
	16	17	18	16	17	18	16	17	18	16	17	18
Jahr	16	17	18	16	17	18	16	17	18	16	17	18
PI Neuwied	41	32	29	0	0	0	4	7	3	34	23	25
PI Linz	18	12	14	0	0	0	5	1	2	9	8	12
PI Straßenhaus	17	33	15	0	0	0	4	3	2	17	28	15
PI Altenkirchen	14	9	14	0	0	0	0	1	1	16	8	12
PI Betzdorf	21	24	30	0	0	0	4	2	7	18	18	22
PW Wissen	5	6	4	0	0	0	0	1	3	3	7	3
PD gesamt	116	116	106	0	0	0	17	15	15	97	92	89

Kinderunfälle nach Art der Verkehrsteilnahme	Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern			Getötete Kinder			Schwerverletzte Kinder			Leichtverletzte Kinder		
	16	17	18	16	17	18	16	17	18	16	17	18
Jahr	16	17	18	16	17	18	16	17	18	16	17	18
Fußgänger	21	28	24	0	0	0	6	5	7	13	21	14
Radfahrer	34	44	39	0	0	0	6	5	3	22	28	24
Mitfahrer in/auf Fzg.	50	39	40	0	0	0	5	4	4	54	38	45
Sonst. Beteiligung	19	12	10	0	0	0	0	1	1	8	5	6
Gesamt	124*	123*	113*	0	0	0	17	15	15	97	92	89

* Die Anzahl der Kinder-VU gesamt entspricht nicht der Summe der Kinderunfälle nach Art der Verkehrsbeteiligung, da auch bei einem VU mehrere Kinder mit unterschiedlicher Art der Verkehrsbeteiligung betroffen sein können (z. B. Kind als Radfahrer fährt Kind als Fußgänger an).

2.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre)

Im Jahr 2018 kam es zu 2.108 Verkehrsunfällen unter der Beteiligung von Senioren. Somit setzt sich der kontinuierliche Anstieg, einhergehend mit der demographischen Entwicklung und fortschreitender Urbanisierung, fort. Ein Senior (über 65 Jahre) kam infolge eines Verkehrsunfalles ums Leben (-1), 47 (+5) wurden schwer- und 110 (+18) leichtverletzt. Senioren sind an 20,5 % (+0,7) aller Verkehrsunfälle im Bereich der Polizeidirektion Neuwied beteiligt und im Falle ihrer Beteiligung zu 64,3 % Hauptunfallverursacher.

Seniorenunfälle	2014	2015	2016	2017	2018
PI Neuwied	618	636	680	674	705
PI Linz	210	209	268	266	254
PI Straßenhaus	307	306	349	371	371
PI Altenkirchen	216	224	273	267	270
PI Betzdorf	353	380	351	363	402
PW Wissen	82	82	134	119	106
PD gesamt	1.786	1.837	2.055	2.060	2.108

2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung junger Fahrer (15 – 24 Jahre alt)

Im Jahr 2018 waren an insgesamt 2.554 (-100) Verkehrsunfällen Verkehrsteilnehmer im Alter von 15 bis 24 Jahren beteiligt. In Anbetracht der insgesamt rückläufigen Unfallzahlen ist die anteilmäßige Beteiligung (24,9 %) am Gesamtunfallaufkommen nahezu unverändert zum Vorjahr. Dabei handelte es sich in 424 (+10) Fällen um Unfälle mit Personenschaden, von denen die jungen Fahrer in 290 Fällen die Hauptunfallverursacher waren, was etwas mehr als 2/3 aller Fälle (68,4 %) entspricht.

VU mit Beteiligung junger Fahrer (15-24 Jahre)	2014	2015	2016	2017	2018
VU gesamt	2.412	2.539	2.651	2.654	2.554
Getötete (15-24-Jährige)	1	1	3	4	0
Schwerverletzte (15-24-Jährige)	91	72	55	59	78
Leichtverletzte (15-24-Jährige)	377	345	371	352	338
Personenschäden gesamt	469	418	429	415	416

2.4 Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern

Im Jahr 2018 ereigneten sich insgesamt 373 (+47) Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiradfahrer, wovon es sich bei mehr als zwei Dritteln (68,1 %) der Unfälle (254) um solche mit Personenschaden handelte. Damit ist sowohl hinsichtlich der Gesamtunfallzahl unter Beteiligung von Zweirädern (+47/14,4 %) als auch hinsichtlich der Unfälle mit Personenschaden (+41/19,2 %) eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Mit 262 (+35) verletzten Zweiradfahrern wird der Wert aus 2017 um 15,4 % überschritten. Ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich im Bereich der Polizeiinspektion Straßenhaus.

Entgegen dem Trend der Vorjahre sind jedoch nur noch etwas mehr als die Hälfte der Zweiradfahrer auch Hauptunfallverursacher (215/55,7 %), was im Vorjahr noch einem Anteil von knapp 65 % entsprach. In 32,7 % der Fälle, bei denen ein Zweiradfahrer verletzt wurde, handelte es sich um einen Unfall ohne Einwirkung weiterer Beteiligter (sogenannter Alleinunfall) (83 von 254 Unfällen). Erneut konnte festgestellt werden, dass überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit die weit überwiegende Unfallursache war.

Unfälle/Personenschaden bei Kradfahrern	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl VUP	265	235	192	213	254
dabei Getötete	4	3	3	3	1
dabei Schwerverletzte	83	66	65	63	90
dabei Leichtverletzte	193	166	131	161	171

3. Unfallursachen

3.1 Alkoholunfälle

Die Anzahl der Alkoholunfälle beläuft sich im Jahr 2018 auf 150 (+11). Bei 55 dieser Unfälle kam es zu Personenschäden, dabei wurden eine Personen tödlich verletzt (- 2), 17 Personen schwer verletzt (+1) und 49 Personen leicht verletzt (+6). Es bleibt somit zum wiederholten Male festzustellen, dass der Anteil der Personenschäden bei Alkoholunfällen mit 36,7 % im Vergleich zum Anteil der Personenschadensunfälle in Bezug auf die Gesamtunfallzahl (11,1 %) mehr als dreimal so hoch ist.

Im Rahmen anlassbezogener Kontrollmaßnahmen wurden zusätzlich 189 Straf- (+2) und 88 Ordnungswidrigkeitenanzeigen (+12) wegen des Fahrens unter Alkoholeinfluss (ohne Unfallzusammenhang) erstattet. Eine Ordnungswidrigkeit liegt hier im Bereich von 0,5 bis 1,09 Promille ohne Ausfallerscheinungen, ab 1,10 Promille sowie bei einer Alkoholisierung unter Hinzutreten von Ausfallerscheinungen ist von dem Straftatbestand der Trunkenheit im Verkehr auszugehen.

Alkoholunfälle	Anzahl			Getötete			Schwerverletzte			Leichtverletzte		
	16	17	18	16	17	18	16	17	18	16	17	18
Jahr												
PI Neuwied	29	27	40	1	1	1	2	5	1	10	7	14
PI Linz	13	16	17	2	0	0	4	2	4	3	3	1
PI Straßenhaus	37	42	29	0	0	0	4	5	1	11	11	13
PI Altenkirchen	22	29	33	0	1	0	3	3	7	7	12	11
PI Betzdorf	26	18	25	0	1	0	3	0	4	5	6	6
PW Wissen	7	7	6	0	0	0	0	1	0	1	4	4
PD gesamt	134	139	150	3	3	1	16	16	17	37	43	49

3.2 Drogenunfälle

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 31 auf 48 signifikant erhöht. Die Steigerung betrifft mit Ausnahme der Polizeiinspektionen Betzdorf und der Polizeiwache Wissen alle Inspektionen der Polizeidirektion Neuwied. Hierbei wurden 28 Personen verletzt (+16), 12 davon schwer (+6) und 16 (+12) leicht.

Im Rahmen anlassbezogener Kontrollmaßnahmen wurden zusätzlich in 243 Fällen (-8) Straf- oder Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen des Fahrens unter Drogeneinfluss ohne Unfallzusammenhang vorgelegt.

Drogenunfälle	Anzahl			Getötete			Schwerverletzte			Leichtverletzte		
	16	17	18	16	17	18	16	17	18	16	17	18
Jahr												
PI Neuwied	7	8	11	0	0	0	0	2	0	0	2	2
PI Linz	1	1	3	0	0	0	0	0	2	0	0	2
PI Straßenhaus	4	7	15	0	0	0	1	2	7	2	0	6
PI Altenkirchen	6	11	16	0	1	0	1	2	2	0	1	6
PI Betzdorf	4	4	3	0	0	0	0	0	1	3	1	0
PW Wissen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PD gesamt	22	31	48	0	1	0	2	6	12	5	4	16

3.3 Betrachtung der Hauptunfallursachen

Bei den am häufigsten festgestellten Unfallursachen liegt der unzureichende Sicherheitsabstand mit einem Anteil von 31,1 % deutlich an erster Stelle, gefolgt von fehlerhaftem Verhalten beim Wenden und Rückwärtsfahren mit 21,2 %. Diese Ursachen dürften überwiegend für die vielen leichten Blechschäden verantwortlich zeichnen. An dritter Stelle folgt die überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit mit einem Anteil von 9,8 % (-2,1 % im Vergleich zum Vorjahr) und den zumeist aus diesen Unfällen resultierenden, schweren Unfallfolgen.

So sind 4 der 9 tödlich Verletzten und 96 der 296 Schwerverletzten (32,4 %) auf Unfälle durch Geschwindigkeitsfehlverhalten zurückzuführen. Die Anzahl der Geschwindigkeitsunfälle war mit 957 (-231) um 14,4 % stark rückläufig. Damit hat die Zahl dieser Unfälle nach einem Tiefststand im Jahr 2014 im vergangenen Jahr das Mittel der vergangenen fünf Jahre (1.040 Geschwindigkeitsunfälle) gesenkt und deutlich unterschritten. Angesichts der gravierenden Unfallfolgen stellen anlassbezogene Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen zu allen Tages- und Nachtzeiten – insbesondere außerhalb, wo sich rund zwei Drittel (63 %) dieser schweren Personenschadensunfälle ereignen – weiterhin einen festen Bestandteil der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit dar.

4. Maßnahmen

Die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizeidirektion Neuwied ist nach wie vor auf zwei Säulen aufgebaut. Zum einen werden weiterhin Aufklärungs-, Schulungs- und Präventionsmaßnahmen für besonders gefährdete Zielgruppen (Kinder, „junge Fahrer“, Zweiradfahrer) sowie sog. „verkehrsschwache Personen“ wie Kinder und Senioren durchgeführt. Zum anderen wird die Überwachung der Hauptursachen für schwere Personenschadensunfälle – Geschwindigkeit und Fahruntüchtigkeit – orientiert an den unfallbelasteten Örtlichkeiten und zu unfallrelevanten Zeiten fortgeführt.

So wurden im Jahr 2018 im Bereich der Polizeidirektion Neuwied rund 977 Stunden in Radarkontrollen investiert. Dabei wurden an 215 Kontrollstellen insgesamt 174.803 Fahrzeuge gemessen, von denen 18.253 beanstandet wurden. Dies entspricht einer Beanstandungsquote von 10,4 %. Der Großteil der Fahrzeugführer kam mit einer mündlichen bzw. gebührenpflichtigen Verwarnung davon, gegen 1.711 Personen wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet und 136 Verkehrsteilnehmer wurden mit einem Fahrverbot belegt. Zusätzlich wurden 285 Stunden Lasermessungen, vielfach nach entsprechenden Bürgereingaben, durchgeführt, wobei nochmals 897 Verkehrsteilnehmer wegen Geschwindigkeitsverstößen beanstandet wurden.

Weiterhin kommen auch im Bereich der Polizeidirektion Neuwied seit Mai 2017 sogenannte Enforcement-Trailer zur Überwachung der Geschwindigkeit zum Einsatz. Hierbei handelt es sich um teilstationäre Messanlagen, die auf einem absenkbaaren Anhänger verbaut sind und jeweils für mehrere Tage an einem Messpunkt stationiert werden. Solche Anlagen wurden 2018 an 17 Stellen im Direktionsbereich über einen Zeitraum von rund 2.188 Stunden eingesetzt. Dabei wurden 206.172 Fahrzeuge gemessen und 3.255 Verstöße registriert.

Insgesamt wurden demnach etwa 3.450 Stunden Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen im Bereich der Polizeidirektion Neuwied durchgeführt, bei denen mehr als 22.400 Fahrzeugführer beanstandet wurden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

- im Original unterzeichnet -

(Brigitte Nilges)
Kriminaldirektorin